

[Free] Das ADHS-Kind in der Familie

Das ADHS-Kind in der Familie

Von Christina Röder

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Das ADHS-Kind in der Familie

Christina Röder



Produktinformation Veröffentlicht am: 2004-11 Einband: Taschenbuch 71 Seiten | File size: 17.Mb

Von Christina Röder : Das ADHS-Kind in der Familie before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Das ADHS-Kind in der Familie:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Konsequenter berblick Von Detlef Rsch Einen sehr guten Einblick in die Thematik Das ADHS- Kind in der Familie" bietet diese Diplomarbeit, welche sich auf die Auswirkungen von ADHS (Aufmerksamkeit Defizit Syndrom mit Hyperaktivitt") auf das familire Leben bezieht. Die Ausführungen von Christina Röder befassen sich vor allem mit dem Kontext von ADHS in der Schweiz; bei den inhaltlichen Erluterungen gibt es aber viele Bezugspunkte zu den Verhltnissen in Deutschland und in sterreich. Was diese 57 Seiten starke Arbeit mit einem 14seitigen Anhang besonders kennzeichnet, ist die konsequente Reduzierung der Themenstellung auf das Familienleben. Immer wieder mgliche Abschweifungen auf Schule, Kindergarten oder Berufswelt werden von der Autorin sehr stringent

vermieden. Es geht der Sozialarbeiterin vor allem darum, ein noch häufig festzustellendes Halbwissen bezüglich ADHS bei den Tätigen in der Sozialen Arbeit abzubauen. So beschreibt sie zunächst sehr verständlich die Grundproblematiken bei ADHS auch hinsichtlich Geschichte und Diagnose, bevor sie Schwierigkeiten und Belastungen bei den Familien genauer unter die Lupe nimmt. Hier zeigt sich das sehr realitätsnahe Wissen und ihre Alltagserfahrungen bei betroffenen Familien. Beim zweiten Teil mit der Einordnung diverser Hilfs-, Beratungs- und Therapieangebote vermittelt Christina Roder sehr unterschiedliche Therapie- und Behandlungskonzepte und bewertet sie hinsichtlich ihrer Effizienz für die einzelnen Familien. Die Lesenden werden wohl über die fast schon unübersichtliche Bandbreite erstaunt sein und können mittels des Rasters der Autorin zu persönlichen Einschätzungen kommen. Meines Erachtens erhalten aber einzelne Therapieformen ein zu negatives Urteil der Autorin; beispielsweise wenn sie die Wirksamkeit der systemischen Familientherapie gänzlich für ADHS-Familien in Frage stellt. Die diversen Tabellen und Graphiken veranschaulichen die gut strukturierten Textpassagen. Der Anhang bietet einen sehr hilfreichen Überblick über weiterführende Literatur, das breitgefächerte Hilfsangebot in der Schweiz und zeigt unterschiedliche Anlaufstellen auf. Das Verdienst dieser Arbeit liegt auf jeden Fall in der sehr sensiblen, konsequenten und fundierten Darstellung der ADHS-Problematik in Familien. So erhalten Sozialarbeitende als auch Lehrer/-innen eine hilfreiche Lektüre an die Hand, die besonderen Belastungen der Familien mit Kindern, die von ADHS betroffen sind, zu verstehen und damit den Familien das nur zumutbare Maß an Anforderungen zu gewähren..